



Ut ums Dörp

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rickert

9. Jahrgang

Ausgabe Nr. 3

15. September 1999

Ein Tag mit der Feuerwehr

Mit einem großen Programm lud die Feuerwehr die Rickarter Bevölkerung ein, um Information, Demonstration und Unterhaltung zu bieten. Am Samstag Vormittag heulte die Sirene. Zusammen mit den Feuerwehren des Amtes Fockbek wurde unter den Augen von vielen Zuschauern eine Einsatzübung auf der Hofstelle unseres Bürgermeisters Karl-Heinz Boyens durchgeführt. Menschenrettung unter Atemschutz, Löschangriffe von allen Seiten und die Rettung eines verunglückten Pkw-Fahrers, es wurde eine breite Auswahl aus den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Feuerwehr dargestellt.

Der Schwerpunkt des Nachmittags wurde hingegen mehr auf Information und Unterhaltung gelegt. Neben dem richtigen Umgang mit dem Handfeuerlöscher und dem richtigen Verhalten bei einem Fettbrand wurden die Feuerwehrfahrzeuge mit ihren Einsatzmöglichkeiten dargestellt. Als Gast zeigte auch die Nachbarwehr aus Büdelsdorf die schnelle Einsatzkraft ihrer soeben in den Dienst gestellten Drehleiter.

Zur Stärkung boten die Frauen der Feuerwehr den ganzen Nachmittag leckeren Kuchen mit Kaffee und Erfrischungsgetränken an.

Die Kinder konnten ihre Löschfähigkeiten an Handdruckspritzen üben und durften die Feuerwehrfahrzeuge einmal auf eine Runde um Rickert begleiten. Wer das schönste Feuerwehrhaus aus den vielen Legosteinen gebaut hat, ist keine Frage. Die Kinder entschlossen sich schnell, zusammen ein gemeinsames Haus zu bauen. Ganz im Sinne der Feuerwehr, die mit dem Verlauf des Tages sehr zufrieden war.



Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach Beendigung der Erschließungsarbeiten im Baugebiet Selkenkoppel sind die Anlagen von der Gemeinde abgenommen worden. Damit ist der zweite Bauabschnitt in relativ kurzer Zeit fertiggestellt worden, und die Grundstückserwerber können früher als vorgesehen mit den Bauarbeiten beginnen. Der Beginn der Bauarbeiten wird sicherlich für die übrigen Bewohner kurzfristig eine erhöhte Belastung durch Baufahrzeuge und Lieferantenverkehr mit sich bringen. Ich bitte jedoch um Verständnis bei den betroffenen Bürgern und möchte gleichzeitig darauf hinweisen, daß beim Bau Ihres eigenen Hauses auch andere Rickerter, die schon vor Ihnen da waren, dieses hingenommen haben.

Das Regenwasserrückhaltebecken in der Rendsburger Straße ist ebenfalls fertiggestellt. Damit hat die Gemeinde eine weitere Forderung des vor Jahren aufgestellten Ortsentwässerungsplanes erfüllt.

In diesem Herbst wird die Niederdeutsche Bühne mit zwei Vorstellungen in der Rickerter Ortsbegegnungsstätte zu Gast sein. Das Ensemble freut sich über Ihren Besuch.

Auch in diesem Jahr wird bei mir in der Scheune eine neue Erntekrone gebunden. Diese Veranstaltung findet am **Freitag, dem 24. September**, statt. Im Anschluß an die eigentliche Arbeit wollen wir den Abend mit einem gemütlichen Beisammensein in der Scheune ausklingen lassen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Hauskapelle des Siedlerbundes. Zu dieser Veranstaltung sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.

Der Erntedankgottesdienst am **Sonntag, dem 3. Oktober**, wird in der Ortsbegegnungsstätte von Frau Pastorin de Haan gestaltet. Die festliche Ausschmückung der Ortsbegegnungsstätte übernimmt der Siedlerbund. Im Anschluß an den Gottesdienst laden Frau de Haan und ich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Apfelkuchen und Wein ein. Sorgen Sie bitte durch zahlreiches Erscheinen bei den Veranstaltungen dafür, daß alte Bräuche in unserem Dorf mit Leben erfüllt werden.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Herbst.

Ihr Karl-Heinz Boyens

Aus der Gemeindevertretung

Jugendthemen

Gleich mit zwei Jugendthemen befaßte sich die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung vor den Sommerferien. Dabei ging es um den Jugendtreff und um den Wunsch einiger Jugendlichen zum Bau einer Skateboardanlage durch die Gemeinde.

Relativ schnell einig wurde man sich zum Antrag der Jugendtreff-Betreuerin, in dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gebäude Renovierungsarbeiten durchzuführen. So wurde beschlossen, den Fußbodenbelag erneuern zu lassen – was inzwischen bereits geschehen ist – und die Räumlichkeiten neu zu streichen, wobei dieses im wesentlichen in Eigenleistung durch die Jugendlichen geschehen soll. Die Entscheidung zur Durchführung dieser Renovierungen fiel der Gemeindevertretung nicht nur deshalb leicht, weil sie dringend notwendig sind, sondern auch, weil sich der Jugendtreff aus Sicht der Gemein-

devertretung in der letzten Zeit äußerst zufriedenstellend entwickelt.

Nicht so einfach dagegen wird sich eine Skateboardanlage (Halfpipe) realisieren lassen, die ganz vehement von einigen Rickerter Jugendlichen gewünscht wird. Zwar hat sich die Gemeindevertretung hierzu grundsätzlich positiv entschieden, jedoch sind zunächst noch einige Dinge zu klären. Neben den nicht unerheblichen Kosten (geschätzt werden mehr als 10.000,— DM) sind auch versicherungsrechtliche Fragen zu beachten. Das Amt Fockbek hat hierzu bereits aber klären können, daß eine solche Anlage den Versicherungsschutz des Kommunalen Schadensausgleiches genießt, sie muß aber den einschlägigen DIN-Normen entsprechen. Sollte sie in Eigenleistung gebaut werden, muß eine TÜV-Abnahme erfolgen. Die Gemeindevertretung hat sich zunächst gegen eine Eigenleistung ausgesprochen, da die Sicherheit für die Jugendlichen absolute Priorität haben muß. Ein Standort steht noch nicht fest, es käme möglicherweise ein Bereich vor dem Schredderplatz in Frage. Die Gemeindevertretung wird sich nach den Sommerferien vergleichbare Anlagen ansehen, Kostenvorschläge einholen und dann verbindlich entscheiden, ob eine Skateboardanlage gebaut wird. (WW)

Nachrichten, Neuigkeiten, was man wissen sollte

1. Schützenkönigin in Rickert

Am 5. Juni feierte der Schützenverein sein alljährliches Fest mit Königsschießen. Für den Umzug durch unser Dorf stand für die älteren und nicht mehr so marschfähigen Schützinnen und Schützen ein Pferdegespann mit Kutsche bereit.

Nach dem Umzug wurde um die Königswürde gekämpft (schießend). Den Nachmittag gestalteten die Jugendlichen und die Schützenschwestern. Am Abend beim Schützenball sah man allen Anwesenden die Spannung an, wer wohl im nächsten Jahr den Verein als Königin bzw. König vertreten wird. Die 1. Schützenkönigin in der Vereinsgeschichte wurde Sabine Wittmoser, ihr zur Seite steht als König Horst Langenhan und Jugendkönig wurde Dennis Gosch.

Hans Kleine



Majestäten unter sich

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Rickert.
Redaktion: Michael Heinrich, Helga Peters (verantw.), Sabine Plikat, Paul Blume, Ethel Röhermann.
Anschrift: Dorfstraße 39, 24782 Rickert, Tel. 3 62 90.
„Ut uns Döörp“ erscheint vierteljährlich.
Fotos: Helga Peters, Hans Kleine, Rüdiger Paugstadt, Jörg Suhr.
Druck: August Osthoff, Büdelsdorf.

„Tag der offenen Tür“

im Therapiezentrum Kleemann am 24. Juli

Bei strahlendem Wetter fanden im Laufe des Tages ca. 500 Neugierige den Weg ins Therapiezentrum. In halbstündig durchgeführten Hausbesichtigungen wurde über unser Leistungsangebot informiert. Das Therapeuten-Team erklärte in Vorführungen, welche Behandlungsmöglichkeiten angeboten werden. Blutdruck und Blutzuckerwerte konnten auf Wunsch gemessen werden. Zur Unterhaltung wurde den ganzen Tag Livemusik geboten. Dank sei besonders an Familie Drews gesagt, die eine toll geschmückte Pferdekutsche samt Personal zur Verfügung stellte und kleine und große Passagiere durch Rickert fuhr. Bürgermeister Boyens überreichte als Gastgeschenk eine neue Gemeindefahne, die jetzt am frisch gestrichenen Fahnenmast weht. Bei Bratwurst, Erbsensuppe oder erfrischenden Getränken wurden viele Gespräche geführt, in denen das Schicksal der im Therapiezentrum lebenden Patienten bestimmend waren. Besonders gefreut hat uns der Besuch von ehemaligen Patienten, die unser Haus nach erfolgreicher Behandlung wieder verlassen konnten und heute fast ohne fremde Hilfe leben können.

Rüdiger Paugstadt



Besucher, Mitarbeiter und Patienten im Gespräch

Plattdüütsches Snackfett

Sit 1994 gifft dat in uns Döörp all den lütten plattdüütschen Kring. Eenmol im Monat dropt sick Lüüt – leider mehr Fruunslüüt as Mannslüüt – im Pastorat in Rickert un snackt plattdüütsch. Dort wart denn vorleest un op plattdüütsch lütte Belebnisse vertelt.

Eenmol weer een Dichtersmann (Herr E.-J. Brüning ut Büdelsdöörp) un denn een Mann, de uns op Meckelborger Platt wat vertelt hett (Herr Ahrens ut Rendsburg) hier im Pastorat to Gast.

Im Fröhjohr heppt wi uns in Hamburg droopen mit Lüüt von een Hamburger plattdüütschen Kring un de wüllt uns nu im September besöcken. Dor wart wi denn uns feines Döörp vorwiesen un dorbi wart denn fix plattdüütsch snackt.

Wer nu nieschierich worrn is, to denn seggt wi: „Kiekt mol bi uns int Pastorat in Rickert in“. Dat nächste mol droopt wi uns am 19.10., denn weller am 16.11., un tom End vum Johr heppt wi son lütt Wienachtsfier im Dezember. Dorvör ist noch keen Tiet un Stünn utklamüstert worrn. Also „Tschüüs bit bald“. Ulla Hammerich und Elke Gauda

Wat speelt de nbr in Rickert?

Dünnersdag, den 7. Oktober 1999, obends üm Klock 8 in de Ortsbegegnungsstätte

„Kinnern, wi möt sporn“

Een Lustspeel in 3 Törns von Walter G. Pfaus, Plattdüütsch von Klaus Lensch

Wo is de goode oole Tied bloß bleeven? Wo sünd de Kavalierere? Mit den Satz: „Wo sünd mien Teen?“ beginnt Oma Habermehl de turbulente Komödie. Een Spoß jogt de anner, dörch dat ganze Stück givt dat wat ton Högen und Nadenken.

Dünnersdag, den 18. November 1999, obends üm Klock 8 in de Ortsbegegnungsstätte

Montebello oder „Komt doch mol vörbi“

Een Lustspeel von Jürgen Kropp

Lot ju öberraschen un veel Spoß mit de nbr.

Ein gelungenes Sommerfest

Auch in diesem Jahr hatte der Rickerter Kindergarten Glück mit dem Wetter beim alljährlichen Sommerfest. Von dem von den Eltern draußen aufgebauten reichhaltigen Buffet konnte nach Herzenslust geschlemmt werden. Die Kinder führten den Eltern das Stück „Die kleine Raupe Nimmersatt“ vor. Ein großes Kompliment an die Kinder für diese super vorgetragene Darbietung und an die Kindergärtnerinnen, die es mit den Kleinen einübten. Anschließend konnten die Kinder an verschiedenen Spielständen ihr Geschick testen. Der krönende Abschluß war dann das „Stockwurstbraten“ über einer offenen Feuerstelle.

Ute Kubillus

Wohin geht's wohl diesmal?

Am Sonntag, dem 25. Juli, trafen sich die Teilnehmer vor dem Feuerwehrgerätehaus, dem obligatorischen Startpunkt für die Fahrradtour der Feuerwehr.

Die Organisatoren Helga und Hans Jürgen Peters sowie Vera und Uwe Jensen versprachen, daß es diesmal nicht so viele Kilometer werden wie im letzten Jahr. Nach der Begrüßung mit einem Schluck Sekt setzten sich die 24 Teilnehmer in Richtung Rendsburg in Bewegung. Am Marienhof vorbei ging die Fahrt weiter nach Ahrenstedt. Im angrenzenden Moor wurde die erste Rast gemacht, um sich mit Schnittchen, Getränken und selbstgebackenen Pizzabrötchen zu stärken. Über Nebenwege gelangten wir zum „Töpferhaus“. Ein Teil der Radler sahen sich erst die getöpfernten Werke an, die anderen labten sich gleich an den Erfrischungsgetränken und genossen die Erholungspause. Auf ging es zum Endspurt. Nach weiteren gefahrenen Kilometern war uns klar, das es zum „Brunch“ im „König Ludwig“ in Bünsdorf ging. Dort speisten wir ausgiebig und saßen noch bei einer Tasse Kaffee gemütlich zusammen. Langsam traten wir den Heimweg an und nach einer letzten Rast in Borgstedtfelde erreichten wir unseren Ausgangspunkt. Vielen Dank dem Organisationsteam.

Wir gratulieren

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren:

22. September	Herta Haak	80 Jahre
26. September	Erwin Sievers	86 Jahre
23. Oktober	Elli Näve	86 Jahre
28. Oktober	Merry Brose	93 Jahre
7. November	Robert Willi Haak	85 Jahre

zur goldenen Hochzeit

23. September Annemarie und Ernst Buck

Über die Schulter geschaut – Gewerbetreibende in Rickert

Schneiderei Hinrichs – Inhaberin Marion Nissen

Die Schneiderei Hinrichs hat seit 1995 ihren Betrieb im Lärchenweg Nr. 4. Nach der abgeschlossenen Lehre ging Frau Nissen, damals noch als Marion Hinrichs bekannt, für 2 1/2 Jahre nach Düsseldorf, der Stadt der Mode. Hier sind diverse Musterbetriebe für die Modellanfertigung von Abendgarderobe, Brautkleidern, Kostümen, Tageskleidung etc. ansässig, in denen man für ein 1/2 bis 3/4 Jahr als Musterschneiderin arbeiten kann.

Die in dieser Zeit angefertigten Musterstücke werden von der Meisterschule anerkannt, Industriearbeit wird nicht anerkannt. Mit Hilfe von Designern, Direktorinnen und Meister/-innen hat Frau Nissen in diesen Betrieben das Gespür für Mode bekommen.

Im Anschluß daran besuchte sie für ein halbes Jahr die Meisterschule in Hamburg und bestand am 9.12.1986 die Meisterprüfung. Als Meisterin konnte sie jetzt im elterlichen Betrieb in Büdelsdorf arbeiten und ihr Können unter Beweis stellen. Für die Änderungsschneiderei genügt der Gesellenbrief, aber für die Anfertigung neuer Kleidungsstücke ist der Meisterbrief ein Muß. 1995 übernahm Frau Nissen den elterlichen Betrieb und verlegte



Marion Nissen – Inhaberin der Schneiderei Hinrichs

den Firmensitz nach Rickert. Hier konnte sie in den eigenen vier Wänden Beruf und Familie unter einen Hut bringen. Geändert wird Damen- und Herrenkleidung, neu angefertigt aber nur Damenoberbekleidung. Etwa die Hälfte der Kundinnen haben Figurprobleme – zu klein, zu groß, zu dick, zu dünn – und können daher nicht von der Stange kaufen; andere Kundinnen haben eigene Vorstellungen und möchten ihre Ideen umgesetzt haben – schicke Kleidung für den besonderen Anlaß. Frau Nissen konstruiert die Schnitte für diese Modelle selbst. Auch Maßanfertigungen, um gesundheitliche Probleme zu kaschieren, sind selbstverständlich. Grundlage ist hier der Ausgleich durch Schnitttech-

nik. Einige Kundinnen sind hochallergisch und verlangen nur reines Naturmaterial, kein Vlies, Kunststoff oder Metall. Die Beschaffung von naturbelassener Seide, Baumwolle oder Leinen ist oftmals schwierig. Für die Mode nach Maß bringt die Kundin das Material selbst mit, hat aber auch die Möglichkeit, bei Frau Nissen Stoff zu bestellen.

UUD wünscht Frau Nissen viel Erfolg.

Kinderkrabbelgruppe im Kindergarten

Montag 15.00-16.30 Uhr
Auskunft bei Inke Sieh-Petersen, Telefon 3 03 22

Mutter-Kind-Treff (Geburtsjahr 1997)

Mittwoch in der Ortsbegegnungsstätte 9.00-10.00 Uhr
Auskunft bei Karen Schimmer, Telefon 3 86 25

Schießwoche '99 des Schützenvereins Rickert

vom 13.-17. September sind alle (auch Nichtschützen) zum Wanderpokalschießen eingeladen.

Ort: Schießsportanlage in Rickert, An der Sportkoppel

Zeit: Montag bis Donnerstag von 18.00 bis 22.00 Uhr
Freitag nur Schießwochenpokal und Siegerehrung von 17.00 bis 21.00 Uhr.

Mit etwas Glück kann man sich ein Fahrrad „erschießen“. Es kann jeder mitmachen, der Spaß am Schießen hat. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eine Mannschaft besteht aus drei Schützen oder Schützinnen. In den Schießpausen findet ein Verknobeln statt. (Preise werden gleich ausgehändigt.)



Rickerter Laternenlauf am 14. Oktober, 19 Uhr, Treffpunkt:

Feuerwehrgerätehaus, hinterher besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein, Getränke, Gebäck und Geschirr bitte selbst mitbringen.

Aus Sicherheitsgründen tragen nur die Feuerwehrleute Fackeln.

K. Suhr, A. Goetzi, D. de Haan

Termine

- 13.-17. Sept. **Schießwoche für alle Rickerter**
ab 18.00 Uhr, Schießsportanlage
24. Sept. **Binden der Erntekrone**
19 Uhr, in der Scheune von Bgm. Boyens
26. Sept. **Gottesdienst**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
3. Okt. **Erntedank-Gottesdienst**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
7. Okt. **Niederdeutsche Bühne**
20.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
7. Okt. **VHS-Vortrag „Bachblüten – Kinder ganzheitlich behandeln“** mit Lars Gumtow
19.30 Uhr, „Lindenkrog“
14. Okt. **Rickerter Laternenlauf**
19.00 Uhr, ab Feuerwehrgerätehaus
19. Okt. **Plattdüütsches Snakfatt**
19.00 Uhr, Pastorat
4. Nov. **VHS-Vortrag „Beweglichkeit verbessern mit Feldenkrais-Methode“**
mit Sabine Böller-Schleiff
19.30 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
14. Nov. **Kranzniederlegung am Ehrenmal**
9.30 Uhr, Am Ehrenmal
14. Nov. **Weihnachtsbasar Rickerter Hobby-Künstlerinnen**
10.00-17.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
16. Nov. **Plattdüütsches Snakfatt**
19.00 Uhr, Pastorat
18. Nov. **Niederdeutsche Bühne**
20.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
28. Nov. **Advents-Gottesdienst**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
30. Nov. **DRK-Blutspende**
15.00 bis 19.30 Uhr, Friedrich-Fröbel-Schule, Büdelsdorf, Neue Dorfstraße